

*Codex diplomaticus et epistolaris Regni Bohemiae. Condidit Gustavus Friedrich. Edidit Jindřich Šebánek. Tomi III fasciculus tertius. Acta spuria et additamenta inde ab anno MCCXXXI usque ad annum MCCL. Edidierunt Gustav Friedrich, Zdeněk Kristen et Jan Bistřický.*

Olumicii 2000. 359–451 S.

Der Kodex böhmischer Urkunden gehört in die vorderste Reihe mittelalterlicher Urkundeneditionen, der berühmten Publikationstätigkeit der MGH in Deutschland

vergleichbar, freilich im Hinblick auf das kleinere Land und die spätere Schriftlichkeit auch in seinem Niederschlag von bescheidenerem Gewicht, aber nicht in seiner Qualität, was Mediävisten seit Jahrzehnten bekannt ist. Wie in Deutschland, sind die älteren schriftlichen Zeugnisse von der böhmischen Kanzleitätigkeit in vollem Umfang ediert, die jüngeren haben nur Regesteneditionen empfangen, abgesehen vom besonderen Schlaglicht auf die Hussitenzeit, die bekanntlich im Vergleich des europäischen Spätmittelalters besonders gründlich mit publizierten Texten bedacht ist und in diesem Zusammenhang das benachbarte Deutschland übertrifft.

Dem hochmittelalterlichen Urkundenkorpus bis 1250 fehlte bislang noch ein Abschluß. Den legte soeben Jan Bistrický als drittes Heft des dritten Bandes vor, mitsamt den üblichen Registern. Anmerken muß man, daß diese Register auch ein Verzeichnis der Schreiber umfassen, soweit sie sich ermitteln ließen, und der Siegel. Die Edition, ein klassisches Hilfsmittel der Mittelalterforschung, wird damit abgeschlossen.